

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Teilen thut weh!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435013>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petizeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petizeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le «Grand Café».

### → Teilen thut weh! ←

**m** Stall des Ostens lebt ein  
[Schwein]  
Ein guter, fetter Bissen,  
Da brachen nachts die Wölfe ein,  
Und haben es zerrissen;  
Doch nicht so ganz, manch gutes Stück  
Blieb noch am Leibe hangen.  
Das Tier war groß, das war sein Glück,  
Sonst wär's kaput gegangen.

Umsonst rief seiner Hunde Schar  
Der Herr herbei zur Wehre,  
Denn diese witterten Gefahr  
Und wussten nichts von Ehre.  
Sie waren nur zum Prunken da  
Und trügen Bopf und Sterne;  
Den Räubern kamen sie nicht nah,  
Und bellten nur von ferne.

Doch bei den Wölfen kam's zum Streit  
Beim Teilen ihrer Beute,  
Sie machten's eben, wie auch heut  
Im Westen viele Lente:  
Ein jeder wollt' ein Lendenstück,  
Ein Ripstück keiner haben,  
Und jeder wies ans Neid zurück,  
Was ihm die andern gaben.

Da brüllte der im dicksten Pelz  
— Er kam aus Russlands Forsten —:  
„Was janken wir uns um den Schmelz?  
Ein jedes Stück hat Borsten!  
Warum denn lassen wir den Herrn  
Des Schweines nicht entscheiden,  
Wem jedes Stück soll zugehör'n?  
Er thät's gewiß mit Freunden!“

Da zwirbelt sich der Bopf und meint:  
„Ihr Herren Potentaten,  
Thu' jeder, was ihm thunlich scheint,  
Mehr weiß ich nicht zu ratthen.“  
Er denkt: „So komm' ich aus der  
[Traf]. Ich weiß, die Bestien fressen  
Vom Neid gehekt, sich selber auf,  
Und ich, ich fren' mich dessen!“

Und so geschah's. Noch war vom Schwein  
Ein jedes Stück vorhanden.  
Sein Herr, ein Bamb'rer, fügt sie ein,  
Wo sie vorher sich fanden.  
Das Schwein gedieh nach Jahr und Tag  
Bi seiner Blüte wieder,  
Die Wölfe blieben hinterm Hag,  
Gewarnt durch's Loos der Brüder.

